

Erasmus+ Projekt der Heliosschule ausgezeichnet bewertet!

88 von 100 Punkten – ein herausragendes Ergebnis für unsere Schulgemeinschaft

Unser Erasmus+-Kurzzeitprojekt „*Nachhaltiges Handeln im ländlichen und urbanen Raum*“ wurde von der Nationalen Agentur Erasmus+ Schulbildung mit **88 von 100 Punkten** bewertet – und damit als „**sehr gut**“ eingestuft. Diese Anerkennung bestätigt die hohe Qualität unserer europäischen Arbeit und zeigt, dass nachhaltiges und inklusives Lernen an der Heliosschule gelebte Praxis ist.

Worum ging es im Projekt?

22 Schüler*innen und vier Begleitpersonen unserer Schule setzten sich gemeinsam mit einer europäischen Partnerschule intensiv mit den Themen **Nachhaltigkeit, ökologische Verantwortung, Stadt-Land-Beziehungen** sowie **kultureller Austausch** auseinander.

In Workshops, Geländeprojekten, Exkursionen und Reflexionsformaten lernten die Teilnehmenden:

- wie nachhaltiges Handeln im Alltag aussehen kann,
- welche Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Regionen bestehen,
- wie europäische Länder Herausforderungen unterschiedlich angehen,
- und wie gemeinsames Lernen über Grenzen hinweg neue Perspektiven eröffnet.

Wichtiger Hinweis zur Bewertung des Projekts

Der Gegenbesuch unserer Partnerschule in Köln wurde **nicht in die formale Bewertung unseres Erasmus+-Kurzzeitprojekts einbezogen**, obwohl er uns durch direkte Rückmeldungen der Nationalen Agentur als **besonders gelungen und pädagogisch wertvoll** gespiegelt wurde.

Der Grund hierfür liegt in den Förderrichtlinien von Erasmus+:

Bei Kurzzeitprojekten (KA122) wird **ausschließlich die eigene Mobilität ins europäische Ausland** bezuschusst und entsprechend bewertet. **Incoming-Mobilitäten** – also Besuche der Partnerschule bei uns – sind nicht Teil der Bewertung des eigenen Projekts.

Der Gegenbesuch in Köln, bei dem die Schüler*innen in Gastfamilien untergebracht waren und gemeinsam vielfältige Aktivitäten zu den Themen **Mobilität, Kreativität, Bewegung**,

Nachhaltigkeit, Vielfalt und Gemeinschaft umgesetzt haben, ist daher **dem Erasmus+-Projekt der Partnerschule** zugeordnet.

Entsprechend erhält auch die Partnerschule die offizielle Rückmeldung und Bewertung zu dieser Mobilität.

Unabhängig davon stellt der Gegenbesuch eine **große inhaltliche Bereicherung** für beide Schulen dar und hat den europäischen Austausch auf persönlicher und pädagogischer Ebene nachhaltig vertieft.

Vollständige Dokumentation des Projektes und des Gegenbesuches auf der Webpage der Heliosschule

<https://heliosschule.de/sekundarstufe/e.de/sekundarstufe/>

→ **Unterpunkt:** Helios International

- Grenzen überschreiten – Begegnungen ermöglichen – Erfahrungen sammeln Helios meets Welsberg
- Südtirol – Projekt „Nachhaltiges Handeln im ländlichen und urbanen Raum“
- Südtirol 24-25

Warum das Projekt so positiv bewertet wurde

Die Nationale Agentur hebt besonders hervor:

1. Vorbildliche pädagogische Qualität

- Die Projektziele wurden **vollständig erreicht** und klar dokumentiert.
- Themen wie Nachhaltigkeit, Inklusion und europäische Identität wurden fundiert und sensibel aufgearbeitet.
- Die Teilnehmenden gewannen tiefgehende Einsichten in ökologische und gesellschaftliche Fragestellungen.

2. Gelebte Inklusion

- Das Projekt war so gestaltet, dass **alle Lernenden** unabhängig von ihren Voraussetzungen mitwirken konnten.
- Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgte fair, transparent und mehrstufig.

- Besonders Lernende mit geringeren Chancen wurden aktiv unterstützt.

3. Positive Wirkung auf die gesamte Schule

Das Projekt hatte nicht nur für die Teilnehmenden einen Mehrwert.

Auch die Schule profitierte nachhaltig:

- Aufbau eines **Erasmus-Teams**, das zukünftige Projekte strukturiert begleitet
- wichtige Schritte in Richtung **Erasmus-Akkreditierung**
- neue Kooperationen mit Partner*innen und pädagogischen Lernorten
- Einbindung der Projektergebnisse in Unterricht und Schulentwicklung

4. Kreative und authentische Ergebnisse

Die Teilnehmenden dokumentierten ihre Erfahrungen in:

- Tagebüchern
- Fragebögen
- Fotoserien
- kreativen Texten
- und einem **gemeinsamen Videofilm**, der das Projekt lebendig macht.

Diese Materialien zeigen eindrucksvoll, wie intensiv sich die Schüler*innen mit den Themen auseinandergesetzt haben.

5. Transparente Öffentlichkeitsarbeit

Während des Projekts berichteten wir fortlaufend auf der Schulhomepage – begleitet von einem **Videotagebuch**, das Einblicke in den Alltag der Mobilität gibt.

Auch Partnerorganisationen und Netzwerke wurden einbezogen.

Besonderer Hinweis der Nationalen Agentur

Der von uns gewählte außerschulische Lernort erwies sich als **pädagogisch sinnvoll und voll förderfähig**.

Für künftige Projekte weist die Agentur lediglich vorsorglich darauf hin, dass solche Lernorte begründet sein müssen – was hier der Fall war.



Transparenz in der Förderung

Unsere Projekte werden **kofinanziert von der Europäischen Union**.

Wir verwenden das EU-Emblem gemäß den Vorgaben bei allen Veröffentlichungen.

Fazit: Ein erfolgreiches europäisches Lernprojekt

Das Erasmus+-Projekt hat gezeigt, wie bereichernd internationaler Austausch für eine Schule sein kann.

Es stärkt:

- die Persönlichkeitsentwicklung unserer Schüler*innen,
- die Professionalisierung des Kollegiums,
- und die Weiterentwicklung der gesamten Schule in Richtung Nachhaltigkeit, Inklusion und europäischer Zusammenarbeit.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Schüler*innen, Kolleg*innen, Familien und Partnern, die dieses Projekt unterstützt und möglich gemacht haben

Daniel Follmann (Projektleitung)